

## Aus Helgoland.

Anastasius Grün (1808-1876)

### Zweiter Zyklus.

#### Nachklänge.

##### I.

Öd' ist dies Eiland, baumlos, windversengt,  
Die starre Burg und Warte der Orkane;  
5 Bleifarbig um die morschen Zinnen hängt  
Das Nordgewölk, wie eine graue Fahne.  
Lenschwalbe flieht, aus ihrem Nest verdrängt,  
Der tolle Bube Sturm warf's vom Altane,  
Er brach die jungen Wipfel und versprengt  
10 Zerpflückte Blumen überm Ozeane.  
Wild ist dies Meer, unwirtbar, unbezwinglich,  
Schiffsrümpfe schwanken auf dem unruhvollen,  
Mastlos und schwarz, gleich fortgeschwemmt Särgen;  
Es rauscht empor, wie Wände undurchdringlich,  
15 Als dunkler Vorhang muß die Woge rollen,  
Der Tiefen Grauvollstes zu verbergen.

##### II.

20  
Doch wenn einmal verbraust des Sturmes Schwinge  
Und Ruh', so tiefe seltne Ruh' im Alle,  
Daß störend dir der eigne Atem walle,  
Und daß dir bang' vor jedem Schmetterlinge;  
25 Wenn klar und rein und glatt im weiten Ringe  
Das Meer, wie eine Scheibe von Kristalle,  
Daß du am Grunde zählst die Steinlein alle,  
Dann steig ins Boot, seewärts dein Ruder schwinge!  
Die Sage führt dich an die heil'ge Stelle  
30 Im Meer weit draußen; dort zur Tiefe schaue!  
Du siehst, o Wunder, Wald und grüne Wiese,  
Siehst fruchtbeladne Bäume, Blütenbälle,  
Und Palmen fächernd über goldner Aue,  
Ein wonnig Stück versunkner Paradiese.

35

##### III.

Ob dir die Brust unstet und stürmisch schwelle,  
40 Gleich jenem Meer im rauhen Nordensunde,  
Wohl kommt dir einst solch seltne gute Stunde,  
Wohl blüht auch dir noch jene heil'ge Stelle.  
Verbrausen laß der Leidenschaften Welle,  
Was sie verdeckt, wird dir zu neuem Funde;  
45 Ein mild Vergessen schließe deine Wunde,

Die Liebe dein Umwölktes dir erhelle.

Und still in dir, so still und klar soll's werden,  
Daß bis zum Grund der Seele du kannst sehen,  
Dann senke dich in deiner Brust Verliese!

50 Es ist kein Herz so krank und arm auf Erden,  
Dem dort nicht Palmen noch des Friedens stehen  
Und Stücke blühn versunkner Paradiese.

*(293 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/veranda/veran302.html>*